

MÄNGELRECHTEBÜRGSCHAFT

Die Firma ...

- Auftragnehmerin/AG -

ist gegenüber der Pius – Hospital
Universitätsmedizin Oldenburg
Georgstraße 12
26121 Oldenburg

- Auftraggeberin/AN -

gemäß Vertrag vom ... Nr. ...

über die Ausführung von ...

beim Bauvorhaben ... Auftrag-Nr. ...

berechtigt, eine Mängelrechtebürgschaft zu stellen für die Erfüllung der Mängelansprüche nach Abnahme (u. a. Nachbesserung von bei Abnahme festgestellten Mängeln und Restleistungen, Nachbesserung, Schadensersatz, Kostenvorschuss sowie Minderung) sowie für sämtliche weiteren vertraglichen Verpflichtungen, insbesondere, die Erstattung von Überzahlungen einschließlich Zinsen und auf Regress- und Freistellungsansprüche aus diesem Vertrag einschließlich ausgeführter Nachtragsleistungen, weiterhin zur Absicherung der Ansprüche bei Nichtzahlung des Mindestentgelts, bei Nichtzahlung der Beiträge zur Urlaubskasse bzw. bei Nichtzahlung der Sozialversicherungsbeiträge oder bei Nichtzahlung von Steuern.

Dies vorausgeschickt, übernehmen wir hiermit gegenüber dem AG die unbefristete, selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht und verpflichten uns, jeden Betrag an den AG zu zahlen bis zu einer Gesamthöhe von

€ ...

(in Worten: EURO ...)

mit der Maßgabe, dass wir aus der Bürgschaft nur auf Zahlung in Anspruch genommen werden können.

Auf die Einreden der Anfechtung, und der Vorklage gem. §§ 770, 771 BGB wird verzichtet; wobei ein bestehendes Anfechtungsrecht des Auftragnehmers nicht ausgeschlossen wird. Auf die Einrede der Aufrechenbarkeit wird verzichtet, es sei denn, die Gegenforderung(en) des AN nicht unbestritten oder nicht rechtskräftig festgestellt sind. Das Recht auf Hinterlegung des Bürgschaftsbetrags ist ausgeschlossen.

Die Forderung aus der Bürgschaft verjährt nicht vor Verjährung der Hauptforderung.

Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit dieser Bürgschaftsurkunde ist – soweit zulässig – Oldenburg (Oldb.).

(Ort, Datum)

(Firma und Unterschrift des Bürgen)